

Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt

Kunst | Teilnehmer gestalten im Workshop von Ina Simone Petri ihre eigenen »Fahnen fürs Leben«

Die freischaffende Künstlerin Ina Simone Petri aus Hechingen bietet Workshops zum Gestalten von kleinen Fahnen an. Diese bringen Hoffnungen, Wünsche und auch Sorgen zum Ausdruck.

■ Von Bernd Ullrich

Hechingen. Sie sind knapp so groß wie eine DIN A5-Seite, bestehen aus Rohleinen, Stoffen, Papieren, Seide - uni oder gemustert - werden bemalt, beklebt, beschriftet, und können nahezu jede Ausschmückung erfahren. Der Fantasie und der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt.

Als Vorbild für diese Fahnen dienen tibetanische Gebetsfahnen. Die Idee für die Gestaltung der Fahnen in der westlichen Hemisphäre hatte die amerikanische Kunsttherapeutin Alessandra Colfi. Und von deren Gedanken wurde die Tübinger PR-Beraterin Gabriele Heyd »infiziert«, die Alessandra Colfi in Kalifornien traf und die Verbreitung der »Fahnen fürs Leben« für den deutschsprachigen Raum übernahm.

Ina Simone Petri ließ sich gerne davon anstecken, denn beeindruckt von den Gebetsfahnen der Tibeter war die Zollerstädterin schon bei ihrem ersten Besuch in der Himalajaregion. »Bei ihrem Anblick bekommt man ein Gefühl der Sicherheit und der Geborgenheit«, verrät Petri.

Aber nicht nur diese Gedanken bewegen. Die Fahnen sollen Gefühle, Wünsche, Hoffnungen und auch Sorgen transportieren, sie gen Himmel schicken - von Menschen, die mittelbar oder unmittelbar



Im Workshop von Ina Simone Petri wird genäht, gemalt, geklebt und beschriftet.

Foto: Ullrich

von Krebs betroffen sind. »Die Erfahrung«, so Ina Simone Petri, »zeigt, dass Betroffene und Angehörige, Freunde und Verwandte Erleichterung erfahren.«

Begeistert hat die Hechinger Künstlerin diese Art von Umgang mit Gefühlen aufgenommen und setzt sie in ihrem Atelier um.

Mit tiefer Hingabe und großem Engagement gestalten die Workshopteilnehmerinnen die Fahnen, die ohne jeglichen Leistungsdruck entste-

hen und die ganz persönlichen Befindlichkeiten zum Ausdruck bringen.

Hoffnung auf den Sieg über den Krebs bringt Menschen zusammen

Obwohl es ein recht freies Gestalten ist, verbindet der Hintergrund der Arbeit, der Gedanke an die Krankheit, die Menschen und bringt sie im Hoffen auf einen Sieg über den Krebs einander näher.

Nicht nur im Atelier, sondern weltweit sind schon sehr viele Fahnen rund um den Globus entstanden. Eben »Fahnen fürs Leben.«

Da sie nicht nur in Ausstellungen zu sehen sind, sondern tatsächlich draußen aufgehängt werden können, sind sie auch der Verwitterung ausgesetzt und damit ein Symbol einer irdischen Vergänglichkeit, die Wünsche und Hoffnungen unangetastet lässt.

■ Der nächste Workshop »Fahnen fürs Leben« im Ate-

lier von Ina Simone Petri, Mühlstraße 21 in Hechingen-Stetten, findet am Donnerstag, 26. November, von 15 bis 17 und von 18 bis 20 Uhr statt. Materialien, mit denen die Teilnehmer besonders gerne arbeiten, können mitgebracht werden. Die Teilnahme ist kostenlos, ein Unkostenbeitrag hilft jedoch weiter. Infos und Kontakt unter den Telefonnummern 0171/1946319, beziehungsweise 07471/91986, oder unter info@inamalt.de.